

Verlässliche Echtzeitsysteme

Übungen zur Vorlesung

Phillip Raffeck, Florian Schmaus, Simon Schuster

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl Informatik 4 (Verteilte Systeme und Betriebssysteme)
<https://www4.cs.fau.de>

Sommersemester 2019



- 1 Fehlerinjektion mit FAIL*
- 2 Wiederholung Software-TMR
- 3 Eliminierung von Bruchstellen in TMR
- 4 Aufgabenstellung



1 Fehlerinjektion mit FAIL*

2 Wiederholung Software-TMR

3 Eliminierung von Bruchstellen in TMR

4 Aufgabenstellung



 https://www4.cs.fau.de/Lehre/SS19/V_VEZS/Uebung/Folien/Fail.pdf



```
1 #ifndef _include_fail_h
2 #define _include_fail_h
3
4 //Mark start of injection
5 void __attribute__((noinline)) fail_start_trace(void);
6 //Mark end of injection
7 void __attribute__((noinline)) fail_stop_trace(void);
8
9 //everything ok: valid code and right values
10 void __attribute__((noinline)) fail_marker_positive(void);
11 //everything ok: valid code but wrong values
12 void __attribute__((noinline)) fail_marker_negative(void);
13 //invalid code
14 void __attribute__((noinline)) fail_marker_detected(void);
15
16 #endif /* _include_fail_h */
```

- Markierung Start/Ende für „Golden Run“
- Ziel: Minimierung Auftreten von fail_marker_negative



FAIL* – Beispiel: Verwendung Marker

```
1 void cyg_user_start() {
2     ...
3     fail_trace_start() // Start Fehlerinjektion
4     dostuff()
5     vote()             // (codierter) Mehrheitsentscheid
6     fail_trace_stop()  // Ende Fehlerinjektion
7
8     actuate()          // Signaturen entfernen, Fehler überprüfen
9     ...
10 }
11
12 void actuate() {
13     ...
14     if (voted_output == expected_output){
15         fail_marker_positive() // SDC behandelt :-)
16     }else{
17         fail_marker_negative() // undetektierte SDC :-(
18     }
19 }
```



- Datei anlegen: ~/.my.cnf
- Folgende Daten eintragen:

```
[client]
user=vezsXX
password=XXXXXXXXXXXXXXXXX
host=i4jenkins.informatik.uni-erlangen.de
database=vezsXX
```

- Zugangsdaten wurden in der Übung verteilt

Achtung

Die Datenbank ist zwischen den Gruppenmitgliedern geteilt!

→ Keine gleichzeitige Nutzung möglich



1. make trace

- Erstellung des „Golden Runs“
- Speicherung der Experimente in Datenbank
- Faltung des Fehlerraums

2. make inject

- Durchführung Fehlerinjektion
- Überblick der Ergebnisse in lokal angelegter Datei: `ean_result.csv`
 - 👉 Abschätzung des zeitlichen Aufwands

3. make resultbrowser

- Startet lokalen Webserver
- Ergebnisse per Webbrowser einsehbar
 - ➡ Zugriff über `http://localhost:5000`



Fail* Results

localhost:5000/instr_details?table=result_GenericExperimentMessage&instr_address=1048643&variant_id=1

FAIL*

Home About

Result by Instruction

Result Table

Variant

Benchmark

Details

result_GenericExperimentMessage

main

mem

Instruction Address

Total Results

0x100043 (Dec: 1048643)

32

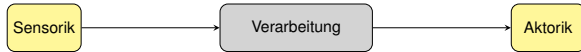
Code

Address	Opcode	Disassembly	Comment
0x10002f	90	nop	
0x100030	c7052010200064	movl \$0x64,0x201020	
0x100037	0000	00	
0x10003a	c3	ret	
0x10003b	6690	xchg %ax,%ax	
0x10003d	6690	xchg %ax,%ax	
0x10003f	90	nop	
0x100040	83ec0c	sub \$0xc,%esp	
0x100043	d9442418	flds 0x18(%esp)	
0x100047	dc442410	faddl 0x10(%esp)	
0x10004b	dd1c24	fstpl (%esp)	
0x10004e	dd0424	fldl (%esp)	
0x100051	83c40c	add \$0xc,%esp	
0x100054	c3	ret	
0x100055	6690	xchg %ax,%ax	
0x100057	6690	xchg %ax,%ax	

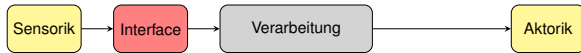
- 1 Fehlerinjektion mit FAIL *
- 2 Wiederholung Software-TMR**
- 3 Eliminierung von Bruchstellen in TMR
- 4 Aufgabenstellung



Klassische “Triple Modular Redundancy” (TMR)



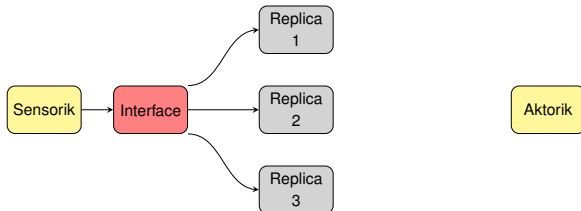
Klassische “Triple Modular Redundancy” (TMR)



- Schnittstelle sammelt Eingangsdaten (Replikdeterminismus)



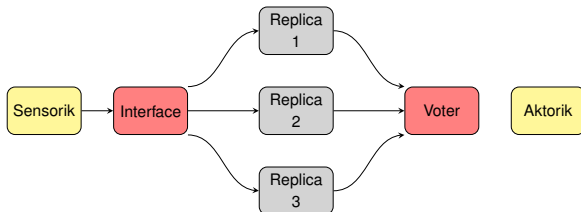
Klassische “Triple Modular Redundancy” (TMR)



- Schnittstelle sammelt Eingangsdaten (Replikdeterminismus)
- Verteilt Daten und aktiviert Replikate



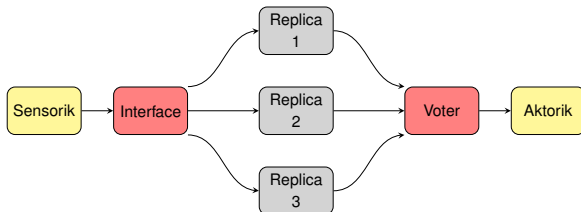
Klassische “Triple Modular Redundancy” (TMR)



- Schnittstelle sammelt Eingangsdaten (Replikdeterminismus)
- Verteilt Daten und aktiviert Replikate
- Mehrheitsentscheider (Voter) wählt Ergebnis



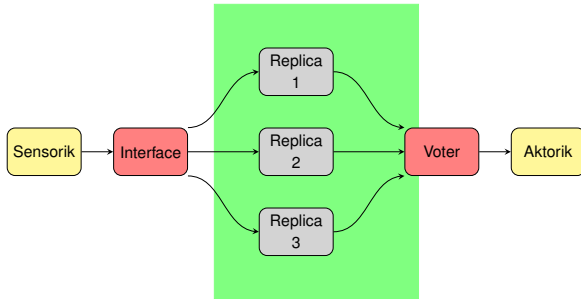
Klassische “Triple Modular Redundancy” (TMR)



- Schnittstelle sammelt Eingangsdaten (Replikdeterminismus)
- Verteilt Daten und aktiviert Replikate
- Mehrheitsentscheider (Voter) wählt Ergebnis
- Ergebnis wird an Aktuator versendet



Klassische “Triple Modular Redundancy” (TMR)

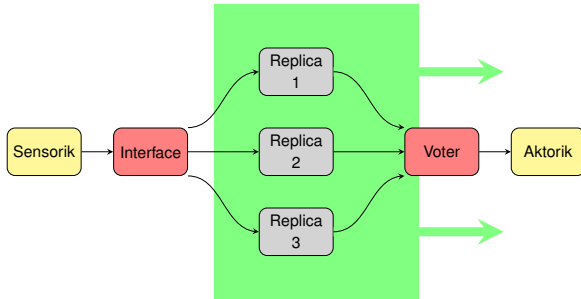


Redundanzbereich

Ausschließlich Replikatausführung



Klassische “Triple Modular Redundancy” (TMR)



Redundanzbereich

Ausschließlich Replikatausführung

- Erweiterung der Ausgangsseite mit Informationsredundanz
- Mehrheitsentscheid über codierte Prüfsumme

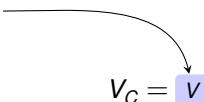


- 1 Fehlerinjektion mit FAIL *
- 2 Wiederholung Software-TMR
- 3 Eliminierung von Bruchstellen in TMR**
- 4 Aufgabenstellung



nach Forin 1989: "Vital coded microprocessor principles and application for various transit systems" [1]

- Arithmetisch codierter Wert V_C
- Ausgangswert


$$V_C = V$$

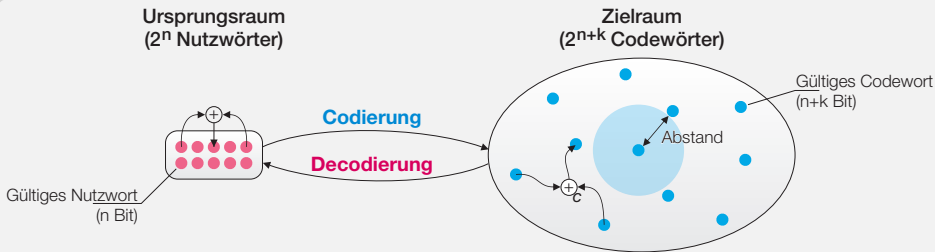


Erweiterte arithmetische Codierung

nach Forin 1989: "Vital coded microprocessor principles and application for various transit systems" [1]

- Arithmetisch codierter Wert V_C
- Ausgangswert

$$V_C = V * A$$



nach Forin 1989: "Vital coded microprocessor principles and application for various transit systems" [1]

- Arithmetisch codierter Wert V_C

- Ausgangswert

$$V_C = V * A$$

- Schlüssel

Bitfehlererkennung
(Restfehlerwahrscheinlichkeit
 $P = 1/A$)



nach Forin 1989: "Vital coded microprocessor principles and application for various transit systems" [1]

- Arithmetisch codierter Wert V_C
- Ausgangswert

$$V_C = V * A + B_V$$

- Schlüssel
- Variablenspezifische Signatur

Adressierungsfehlererkennung



nach Forin 1989: "Vital coded microprocessor principles and application for various transit systems" [1]

- Arithmetisch codierter Wert V_C
- Ausgangswert

$$V_C = V * A + B_V + D$$

- Schlüssel
- Variablenspezifische Signatur
- Zeitstempel

Erkennung
veralteter Daten



- Schlüssel A sollte so groß wie möglich sein:
↪ Möglichst geringe Restfehlerwahrscheinlichkeit ($P = 1/A$)
- Wertebereich des dynamischen Zeitstempels
 - $D = \{x | x \in \mathbb{N}_0 \wedge x \leq D_{max}\}$
 - Zeitstempel darf überlaufen: $D_{max} + 1 = 0$
- Für jede Signatur $B_* \in \mathbb{N}$ muss dann gelten
 - $B_* + D_{max} < A$
 - Die minimale Distanz zwischen jeweils zwei Signaturen im System muss größer D_{max} sein: $\forall i, j : |B_i - B_j| > D_{max}$
 - Sämtliche Distanzen zwischen jeweils zwei Signaturen müssen unterschiedlich sein: $\forall i : \forall j, k : |B_i - B_j| = |B_k - B_j| \Rightarrow i = k$



Wertebereichseinschränkungen

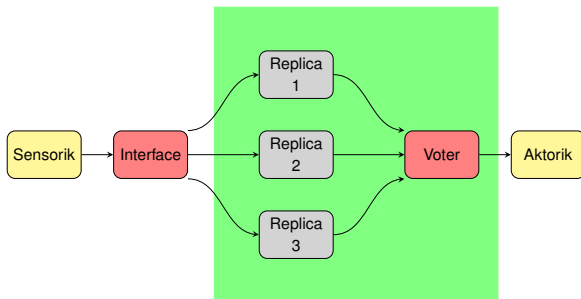
- Schlüssel A sollte so groß wie möglich sein:
~ Möglichst geringe Restfehlerwahrscheinlichkeit ($P = 1/A$)
- Wertebereich des dynamischen Zeitstempels



Quelle: Schiffel, U.: Hardware Error Detection Using AN-Codes, Diss., 2011

- Schlüssel A sollte so groß wie möglich sein:
→ Möglichst geringe Restfehlerwahrscheinlichkeit ($P = 1/A$)
- Wertebereich des dynamischen Zeitstempels
 - $D = \{x | x \in \mathbb{N}_0 \wedge x \leq D_{max}\}$
 - Zeitstempel darf überlaufen: $D_{max} + 1 = 0$
- Für jede Signatur $B_* \in \mathbb{N}$ muss dann gelten
 - $B_* + D_{max} < A$
 - Die minimale Distanz zwischen jeweils zwei Signaturen im System muss größer D_{max} sein: $\forall i, j : |B_i - B_j| > D_{max}$
 - Sämtliche Distanzen zwischen jeweils zwei Signaturen müssen unterschiedlich sein: $\forall i : \forall j, k : |B_i - B_j| = |B_k - B_j| \Rightarrow i = k$





- Replikate liefern arithmetisch codierte Ergebnisse
- Mehrheitsentscheid auf codierten Prüfsummen
- Übertragung codierter Ergebnisse

Für diese Übungsaufgabe:

- Kein Zeitstempel
- Nur Absicherung der Ausgangsseite!



- Voting basiert auf codierter Vergleichsoperation:

→ $X_C = Y_C \Rightarrow X * A + B_X = Y * A + B_Y$

- Im fehlerfreien Fall gilt:

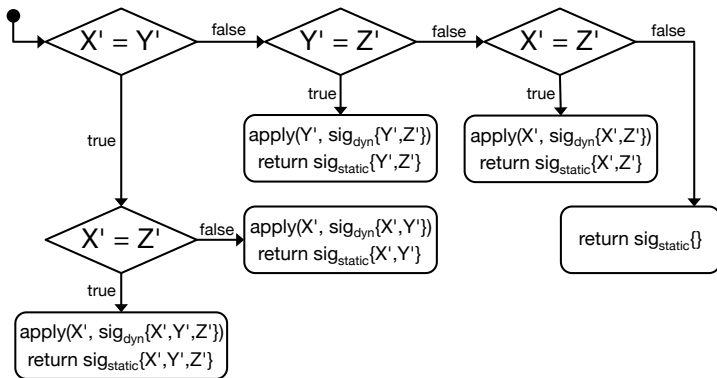
- Rohwerte sind identisch
- Schlüssel ist per Definition identisch
- Signaturen sind unterschiedlich (aber konstant!)

$X = Y$, $A = A$ aber $B_X \neq B_Y$!

Bestimmung der Gleichheit durch Differenzbildung:

→ $X_C - Y_C = B_X - B_Y = \text{const.}$





■ Bestimmung von dynamischer und statischer Signatur:

→ $\text{sig}_{\text{dyn}}(X', Y') : X' = Y' \Rightarrow X' - Y'$

→ $\text{sig}_{\text{static}}(X', Y') : X' = Y' \Rightarrow B_X - B_Y$

■ Für die Signaturen muss gelten: $B_X > B_Y > B_Z$

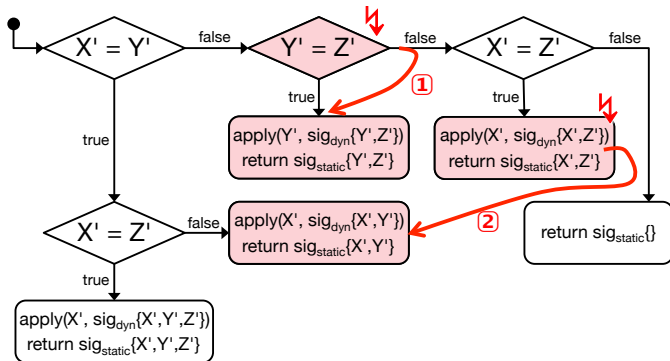


1. Vergleichsoperation wird durchgeführt (z. B. $X' = Y' \wedge X' = Z'$)
 - Berechnung von sig_{dyn}
 - Vergleich mit sig_{static}
2. Verzweigungsentscheidung wird nachberechnet:
 - Wiederholte (redundante) Berechnung von sig_{dyn}
 - Erneuter Vergleich: $sig_{dyn} = sig_{static}$
 - Addiere sig_{dyn} (*apply*) zum gewählten Ergebnis
3. Konstante Signatur des durchlaufenen Zweiges identifiziert Gewinner (Rückgabewert: sig_{static})
 - Akteur wählt entsprechendes Replikatergebnis
 - Führt inverse Operation zu *apply* durch

Im Voter wurde die *dynamisch berechnete Signatur der Verzweigungsentscheidung* hinzu addiert. Im Akteur wird mit der entsprechenden *konstanten Signatur zurückgerechnet*.



Codierter Mehrheitsentscheid - Fehlerfall

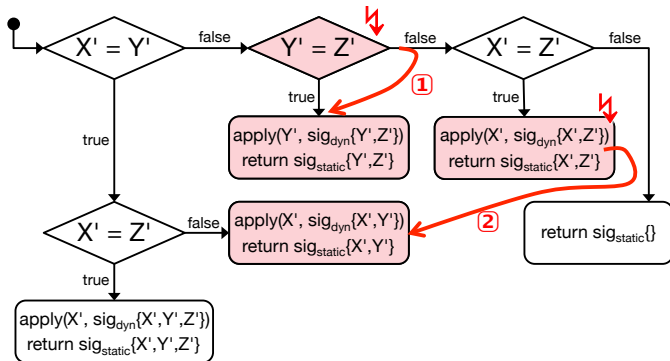


1. Falsche Verzweigungsentscheidung: ($Y' \neq Z'$)

- Y' wird als korrekt angenommen, sig_{dyn} wird berechnet
- allerdings ist sig_{dyn} tatsächlich $\neq sig_{static}$
- Fehler wird bei der inversen Operation zu *apply* erkannt



Codierter Mehrheitsentscheid - Fehlerfall



2. Falscher (plötzlicher) Sprung

- X' wird als korrekt erkannt, sig_{dyn} wird erneut berechnet
- Ein fehlerhafter Sprung zu einem anderen Block führt zu einem inkonsistenten Rückgabewert $sig_{static}\{X', Z'\}$
- $sig_{dyn}\{X', Y'\} \neq sig_{static}\{X', Z'\}$ wird beim Decodieren erkannt



- 1 Fehlerinjektion mit FAIL *
- 2 Wiederholung Software-TMR
- 3 Eliminierung von Bruchstellen in TMR
- 4 Aufgabenstellung**



Aufgabe

- Absichern des Voters per EAN mittels CoRed-Ansatz
 - Absichern des Akzeptanzmaskierers am Eingang
-
- Jedes Replikat hat genau einen Ausgabewert ($\text{integer} \mapsto \text{enc_t}$): eine codierte Prüfsumme des Ergebnisses
 - ↪ Festlegung für jeden der drei Ausgabewerte (X', Y', Z') jeweils *unterschiedliche* aber *konstante* Signatur (SIG_X, SIG_Y, SIG_Z)
 - Nutzung des nächstgrößeren Datentyps X für den ursprünglichen Wert X'
 - ↪ Wahl einer Zahl A mit möglichst großem Hamming-Abstand unter *Vermeidung* möglicher *Überläufe bei der Codierung*



Berechnungen mit codierten Werten

- Berücksichtigung der (statischen) Signaturen

~> Eigene Operationen mit konstanten Signaturwerten notwendig

~> bspw. eigenes equals anstatt ==

- Bestenliste wird automatisch auf Webseite veröffentlicht
- VEZS-Shootout Wettbewerb
 - Wer hat den robustesten Code?
 - Vergleich der Repositories
- Wie werden Resultate generiert?



- Auf leistungsfähigen Rechnern arbeiten, bspw. faui00a-y / faui02a-y
- ~> Rechnerliste: www.cip.cs.fau.de/cipPools/roomIndex.en.html
- Entfernt arbeiten per ssh:
 - Per ssh anmelden: `ssh nutzer@fauXXX.cs.fau.de`
 - Auf andere Nutzer prüfen: `who`
 - Im Hintergrund arbeiten lassen: TMUX
 1. Starten: `tmux`
 - ~> Injektion mit `nice` starten (verringert Prozesspriorität):
`nice make trace && nice make inject`
 2. Abkoppeln: `Strg + b` dann `d`
 3. Wieder verbinden: `tmux attach`
 4. Mehr Informationen:
 - + `man tmux`
 - + <https://www.hamvocke.com/blog/a-quick-and-easy-guide-to-tmux/>
 - + <https://robots.thoughtbot.com/a-tmux-crash-course>
 - `tmux` ab und an schließen: Prozesschecker im CIP beendet langlaufende Prozesse automatisch

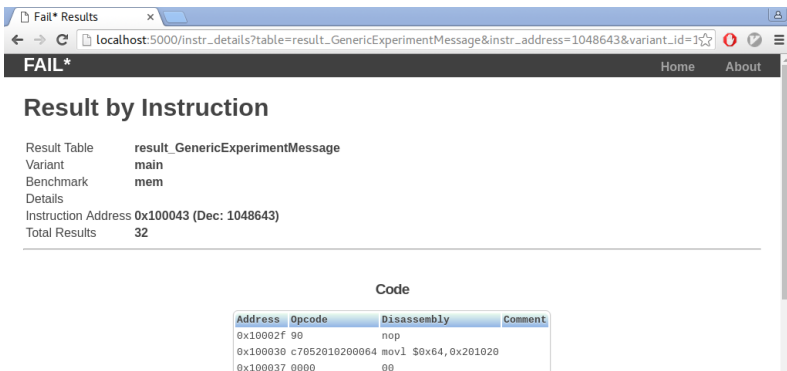


Um auf die Resultbrowseroberfläche zuzugreifen:

```
% ssh -N -L 127.0.0.1:5000:localhost:5000 user@fauXXx...
```

~> Leitet Port 5000 des Rechners fauXXx auf den lokalen Rechner um

~> Zugriff über `http://localhost:5000`



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying `localhost:5000/instr_details?table=result_GenericExperimentMessage&instr_address=1048643&variant_id=1`. The page title is "Fail* Results". The main heading is "FAIL*". Below this, there is a section titled "Result by Instruction".

Result Table: `result_GenericExperimentMessage`
Variant: `main`
Benchmark: `mem`
Details
Instruction Address: `0x100043 (Dec: 1048643)`
Total Results: `32`

Below the details, there is a section titled "Code" which contains a table with the following data:

Address	Opcode	Disassembly	Comment
0x10002f	90	nop	
0x100030	c7052010200064	movl \$0x64,0x201020	
0x100037	0000	00	



42





Forin.

Vital coded microprocessor principles and application for various transit systems.

IFA-GCCT, pages 79–84, 1989.

